

Reg. Nr. 1.3.2.3

Nr. 14-18.124.09

Geschäftsbericht 2016 des Gemeinderats

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zur Produktgruppe 6
Mobilität und Versorgung

Bericht an den Einwohnerrat

Allgemeines

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung hat den Geschäftsbericht 2016 an ihrer Sitzung vom Montag, 29. Mai 2017 behandelt. An dieser Sitzung haben Gemeinderat Guido Vogel und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, teilgenommen. Die Kommissionsmitglieder bedanken sich bei beiden für die ausführlichen Antworten auf die gestellten Fragen. Nachfolgend sind die für die Kommission wichtigsten Hinweise zum Geschäftsbericht.

Zum Hauptbericht:

Energie

Die PV-Anlage Drei Brunnen kann noch nicht erstellt werden, weil es eine Einsprache gegen das Ausschreibungsverfahren gab. Diese ist im Moment beim Appellationsgericht pendent. So lange kein rechtsgültiges Urteil vorliegt, geht es nicht weiter.

Kommunikationsnetz

Beim K-Netz verlief die Migration, vor allem technisch, ohne grössere Probleme. In den Datenbanken des alten Providers upc war die Zuordnung von Gebäuden zu den optischen Wandlern teilweise nicht korrekt. Dies hatte zur Folge, dass die Umschaltdaten nachträglich korrigiert und den betroffenen Teilnehmern kommuniziert werden mussten. Vereinzelt wurden Modems erst kurz vor der Umschaltung ausgeliefert.

Die Kundenzahlen der Grundanschlüsse haben sich wie folgt entwickelt:

01.01.2016: 7'716 / 01.08.2016: 7'467 / 01.01.2017: 7'208 / 01.04.2017: 6'931

Die Kundenzahlen nahmen erwartungsgemäss ab. Obwohl zusätzlich noch Konkurrenz durch die upc erwuchs, welche im Glasfaserkabel der Swisscom ihre Angebote anbietet, war der Kundenrückgang weniger stark als erwartet. Die Anzahl Internetkunden blieb in etwa stabil, bei den Telefonkunden und den TV-Zusatzdiensten sind kleine Rückgänge zu verzeichnen.

Die Migration ist grundsätzlich sehr gut verlaufen, die „Flurbereinigung“ ist aber noch nicht abgeschlossen.



Abfallbewirtschaftung

Die Einnahmen sind zurückgegangen. Hauptkostentreiber ist der Aufwand der Sammlung. Dieser bleibt gleich hoch, auch wenn weniger Säcke bereitgestellt werden. Die SMV wird sich noch in diesem Jahr mit dem neuen Abfallkonzept auseinandersetzen.

Zum Detailbericht:

Allmendnutzung

Für die Beurteilung der Gesuche gelten in erster Linie die Ordnung wie auch das Reglement. Des Weiteren wird geprüft, ob die Platzverhältnisse wie auch die Verkehrssituation eine Bewilligung zulassen. Im 2016 mussten keine Gesuche abgewiesen werden, es wurden insgesamt 35 Bewilligungen für Anlässe auf der Allmend gestellt: In Absprache mit dem Fachbereich Recht musste ein Gesuch aufgrund privaten Nutzungswunschs abgelehnt werden. Ein Mengengerüst der letzten drei Jahre zeigt, dass in der Regel 30-35 Veranstaltungen auf Allmend bewilligt werden. Ein aussergewöhnlicher Trend ist nicht festzustellen.

Mobilität

Wann mit Resultaten in Bezug auf die Busanbindung nach Inzlingen gerechnet werden kann, ist noch ungewiss. Weitere Gespräche mit allen Beteiligten werden Ende Juni geführt.

Der Verkehr in der Aeusseren Baselstrasse hat sich auch mit der Inbetriebnahme der Zollfreistrasse in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert.

Die Zählung der Velos erfolgte wie auch in den Vorjahren immer nur an einem Tag von 7.00 bis 19.00 Uhr. Die Zählung ist sehr aufwändig, da sie nicht automatisiert werden kann und ist aus diesem Grund ungenau. Es wird darauf geachtet, dass das Wetter der Zähltag jeweils vergleichbar ist. Neuerdings gibt es nun automatische Systeme, die evaluiert werden.

In der Weilstrasse und in der Begegnungszone Rössligasse werden die Geschwindigkeitsbegrenzungen nur ungenügend eingehalten. In beiden Strassen stehen in Kürze Umgestaltungsprojekte an. In der Weilstrasse wurde das vom Kanton bereits genehmigte Umgestaltungsprojekt der Weilstrasse im Abschnitt Wiesebrücke bis Zoll infolge der Umfahrungssituation Aeussere Baselstrasse zurückgestellt. Sobald dies vorbei ist, wird die Weilstrasse erneuert und umgestaltet. Bei der Rössligasse ist die Einwohnerratsvorlage für die Umgestaltung (mit Verkehrsberuhigung) in Arbeit. Diese soll noch in diesem Jahr dem Einwohnerat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Formulierung 85 % der Geschwindigkeitsüberschreitungen entsprechen einer Empfehlung der Schweizerischen Verkehrsfachleute. Wenn 85 % unterschritten werden, stimmt etwas mit der Strasse nicht und es muss näher hingeschaut werden. Diesen Wert zu erhöhen bringt einen massiv höheren Aufwand und entspräche nicht mehr dem schweizerischen Standard.



Seite 3

Die Unfallursachen zwischen Velo/Fussgänger mit Motorfahrzeugen werden jeweils statistisch erfasst und aufgeführt. Bei Unfallschwerpunkten wird die Situation geprüft und mögliche Massnahmen vorgeschlagen und wenn möglich umgesetzt. Wenn immer wieder dieselben Unfälle am gleichen Ort geschehen, können Massnahmen für mehr Sicherheit abgeleitet werden.

Ein Unfallschwerpunkt entsteht, wenn innerorts fünf oder mehr Unfälle innerhalb von drei Jahren passieren. Bei der Baselstrasse / Bettingerstrasse sind von 2014 bis 2016 sechs Unfälle geschehen.

Warum die Fahrgastzahlen, vor allem bei den Buslinien, abgenommen haben, ist schwierig zu beurteilen. Es gibt keine Zahlen dafür.

In Riehen hat es etwa 4'400 Parkplätze, und es wurden etwa 9'000 Parkkarten ausgestellt. Viele Automobilisten kaufen aufgrund des günstigen Preises eine Parkkarte, auch wenn sie sie nur sporadisch nutzen und selber eine Garage besitzen.

Die beiden Cargo-Bikes werden im Vergleich zu anderen Standorten überdurchschnittlich oft gebucht. Das Bike im Webergässchen wurde bereits 25-mal von 14 verschiedenen Mietern für durchschnittlich 11 Stunden gemietet. Das Bike im Keltenweg wurde bis anhin 11-mal von 8 verschiedenen Mietern für durchschnittlich 20 Stunden gemietet.

Energie

Die Gemeinde informiert die Liegenschaftsbesitzer via Informationsanlässe der Gemeinde und der Energieseite in der Rieherer Zeitung über die Ergänzung der GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) und Subventionen durch die Gemeinde. Dabei geht es um CHF 400.00, welche Riehen zusätzlich an die Liegenschaftsbesitzer bezahlt.

Kommunikationsnetz

Von den neuen Überbauungen konnten Classic Riehen, Überbauung am Kohlistieg, Neubauten an der Schützengasse / Mohrhaldenstrasse, Neubau Humanitas, Neubau Adullam, Neubau an der Fürfelderstrasse 26 bis 32 ans K-Netz angeschlossen werden. Bei drei Einfamilienhäusern wurde kein Anschluss gewünscht.

Abfallbewirtschaftung

Es gibt Vergleichszahlen und einen gesamtschweizerischen Trend, welcher zeigt, dass die Sperrgut- und Kehrrichtmengen in Riehen deutlich geringer sind als im Rest der Schweiz, bei Glas und Altmittel ist man im Mittel, bei der Grünabfuhr überdurchschnittlich.

Der Abfall aus den Familiengärten ist streng genommen nicht Siedlungsabfall. Es ist eine politische Frage, wie damit umgegangen wird. Dies kann z.B. im neuen Leistungsauftrag geregelt werden.



Seite 4

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung beantragt dem Einwohnerrat für den Bereich der Produktegruppe 6 den Geschäftsbericht für das Jahr 2016 zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsummenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 8. Juni 2017

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Wehli', written over a horizontal line.

Felix Wehli
Präsident